

Pfropfunterlagen

Beitrag von „Schejstal“ vom 28. März 2020, 10:24

Hallo Christian,

zu deiner Frage mit dem Sprühpflaster. Der Hauptvorteil in meinen Augen ist, dass du die zugefügte Wunde beim Stecklingschnitt sofort steril verschließen kannst. So bekommt die Schnittstelle nach etwa 5 minütiger Trocknungszeit eine weiße Haut (ruhig ordentlich draufsprühen). Vor allem bei Schnittwunden großer bzw. dicker Hybriden ist das sehr von Vorteil, da diese oft ewig brauchen bis sie abtrocknen und somit die Eintrittspforte für Keime lange geöffnet ist. Auch wenn man zu ungünstigen Zeiten Stecklinge schneiden muss, (um z. B. eine Pflanze zu retten) ist das sehr von Vorteil. Und das Beste: Da das Pflaster wasserlöslich ist, verschwindet es rückstandslos, sobald du den Steckling topfst und angießt. Eine weitere Verwendungsmöglichkeit ist beim Pfropfen. Nachdem der Pfröpfling mit Gummiringen befestigt wurde, sprühe ich rundrum auch oft einmal drüber, das reduziert auch häufig die schwarzen Stellen ein wenig.

Zum Thema wo sollte ich es kaufen kann ich Jürgen nur beipflichten. Ich hatte mal ein teures Sprühpflaster (Markenprodukt) aus der Apotheke. Das war so dünnflüssig, das es für die Hybriden nicht gepasst hat. Das aus dem Drogeriemarkt ist für Hybriden perfekt.

Zuletzt noch ein Hinweis auf den Drogeriemarkt: Ehemalige Deutsche Währung (Kurzform)

Liebe Grüße und bleibt gesund

Micheel